Hofmusiker*innen 2023

Dimitri Ashkenazy, Klarinette Basel
1969 in New York geboren. 1978 siedelte er mit seinen Eltern von seinem Heimatland Island in die Schweiz um, wo er seither lebt. Ersten Musikunterricht erhielt er am Klavier im Alter von sechs Jahren. Vier Jahre später wechselte er zur Klarinette und wurde Schüler von Giambattista Sisini. 1989 tritt er ins Konservatorium Luzern ein, wo er vier Jahre später sein Studium "Mit Auszeichnung" abschloss. Seit 1991 führt ihn eine rege Konzerttätigkeit in alle Welt. Neben seinen Konzertverpflichtungen hat er bereits an zahlreichen CD-, Radio- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, mit erschienenen Aufnahmen u.a. bei Pan Classics, Decca und Ondine. Einladungen als Gastdozent für Meisterkurse führten ihn nach Melbourne, Chicago, Oklahoma City, Reykjavík San Sebastián und Granada.
http://dimitriashkenazy.net/bio.php

Regula Bernath, Flöte Thayngen
Nebst ihrer regen Konzerttätigkeit als Soloflötistin der Basel Sinfonietta, der Camerata Schweiz, mit dem Kammerorchester Basel und mit diversen Orchestern und Kammermusikensembles unterrichtet sie an der Musikschule Laufental/Thierstein und in Thayngen (SMPV). Das Studium an der Musikhochschule Basel bei G. Hildebrand und F. Renggli (Lehr-, Orchester- und Solistendiplom) schloss sie 1997 mit Auszeichnung ab. Sie war 1. Preisträgerin des „RAHN Musikpreis für Flöte“ und erhielt den „Förderpreis der ORPHEUS-Konzerte“. Im Anschluss ans Studium ermöglichte ihr ein Stipendium einen einjährigen Aufenthalt in der» Cité Internationale des Arts» in Paris, während dessen sie sich bei M. Moraguès weiterbildete und bei M. Hantai das Studium der barocken und klassischen Traversflöte begann. Dieses schloss sie 2010 an der Schola Cantorum Basiliensis ab.
Sie ist Initiantin und Organisatorin der OpenAir-Konzertreihe «Musik frisch ab Hof» (seit 2020) und von verschiedenen Kammermusikprojekten in der Schweiz, Chile und Japan. www.regulabernath.ch

Andreas Jud, Orgel Schaffhausen
Andreas Jud erhielt schon früh von seinem Vater Unterricht in Klavier, Violine und Orgel. Noch während dem Besuch der Kantonsschule begann er mit dem Studium im Fach Orgel bei Jean-Claude Zehnder an der Musikhochschule der Stadt Basel. Es folgten Studien bei Guy Bovet und Martin Sander. Weitere wichtige Impulse erhielt er unter anderem von Tobias Lindner, Ben van Oosten, sowie Rudolf Lutz für Improvisation.
Für sein Masterkonzert erhielt Andreas Jud den Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Orgeldiplom zugesprochen. Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe in Montréal (2011) und Nürnberg (2013). 2014 bis 2016 war er Stipendiat im Förderprogramm für junge Musizierende der Notenstein La Roche Privatbank. Konzertengagements führten Andreas Jud bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum, sowie nach Paris und Los Angeles. 2020 wurde er als Hauptorganist an die Kirche St. Johann und das Münster zu Allerheiligen in Schaffhausen gewählt. www.andreasjud.ch

Annette Kuhn, Erzählung Schaffhausen
Annette Kuhn absolvierte die Freiburger Schauspielschule in Freiburg i.Brsg. und arbeitete danach viele Jahre vorwiegend im Deutschen Rheinland, so zum Beispiel am Stadttheater Aachen, am Jungen Theater Bonn oder am Gastspieltheater Kaarst. Zurück in der Schweiz spielte sie in verschiedenen bekannten Theaterensembles wie Freies Theater Thurgau oder Kammerspiele Seeb.
Seit einigen Jahren konzentriert sie sich vermehrt auf Eigenproduktionen, schreibt und realisiert Erzähltheaterstücke, oft in Kombination mit verschiedenen Genres und Kulturen.
Im Frühjahr 2019 eröffnete sie in Feuerthalen im ehemaligen Restaurant Hirschen "ÄNET am RHY – Raum für SprachSpielKultur". Darin verbindet sie das, was ihr Leben ausmacht: Sprachen, Kultur, Kulturen und das (Theater-) Spiel. sprachspielkultur.ch

Susann Landert, Fagott Winterthur
erwarb in Winterthur ihr Lehr-und Orchesterdiplom für Fagott. Danach folgten ein Studienaufenthalt in Rotterdam/Amsterdam sowie das Lehrdiplom für Blockflöte. Ein musikpädagogisches Nachdiplomstudium an der ZHdK sowie das Studium historischer Fagotte bei Lorenzo Alpert und Giorgio Mandolesi vervollständigten ihre Ausbildung. Susann Landert spielt als freischaffende Musikerin in verschiedenen Kammermusikformationen sowie in den Ensembles „Fagotteria“ und „il desiderio“. Sie ist Mitglied des Orchesters der J.S. Bachstiftung und spielt in verschiedenen Barockorchestern im In- und Ausland. Als engagierte Musikpädagogin betreut Susann Landert eine Fagottklasse in Zürich und Winterthur.

Marianna Lazzarini, Harfe Bozen
erwarb ihr Diplom mit höchster Punktezahl am Konservatorium in Padua unter der Leitung von Anna Lozer. Sie besuchte Fortbildungskurse bei Giuliana Albisetti und Susanna Mildonian und frequentierte mit ausgezeichneten Ergebnissen die Scuola di Alto Perfezionamento Musicale in Saluzzo (Cuneo). Sie vervollkommnete ihre Ausbildung

in Frankreich unter der Leitung von Fabrice Pierre und beendete 1998 ihre Studien mit höchster Punktezahl an der Musikhochschule Freiburg (Deutschland) bei Ursula Holliger. Nachdem sie schon in der Jungen Österreichischen Philharmonie die Erste Harfe gespielt hatte, hatte sie von 1998 bis 2000 dieselbe Rolle in der Württembergischen Philharmonie in Reutlingen. In Deutschland arbeitete sie mit Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester des Stadttheaters Freiburg, dem Orchester-Varianti in Stuttgart, dem SWR (Radioorchester) in Stuttgart sowie mit Ensembles für zeitgenössische Musik zusammen; in Italien spielt sie regelmäßig mit dem Haydn Orchester von Bozen und Trient zusammen. Die intensive kammermusikalische Tätigkeit beschäftigt sie in Ensembles, die vom Duo (mit Flöte, Oboe, Violine und Harfe) bis zum Septett reichen. Nach einer 7-jährigen Lehrtätigkeit an der Scuola Civica „Zandonai“ in Rovereto ist sie seit 2009 Dozentin am Institut für Musikerziehung „Vivaldi“ in Bozen.

Noemi Locher, Gitarre Basel/Schaffhausen

Bereits in jungen Jahren entdeckte Noemi Locher ihre Begeisterung für die Musik und begann mit dem Gitarrenspiel bei Karl Göhri an der Musikschule Schaffhausen.
Ihre Studien brachten sie über Zürich (Vorstudium bei Jens Stibal) nach Basel an die Musikakademie, wo sie im Sommer 2016 ihr Masterstudium in der Gitarrenklasse von Prof. Stephan Schmidt erfolgreich abschloss. Weitere musikalische Anregungen erhielt Noemi bei Meisterkursen verschiedener Gitarristen wie: Pablo Marquez, Carlo Marchione, Alvaro Pierri, Hopkinson Smith, Ricardo Gallen, Paul Galbraith.
Parallel zum Gitarrenspiel widmet sie sich seit vielen Jahren der sängerischen Ausbildung.
Noemi musiziert sowohl als Gitarristin, als auch als Sängerin in verschiedenen Kammermusikprojekten.
Im September 2016 gründete sie zusammen mit Esther Thommen das Gitarrenduo «schö a deux» (www.schoeadeux.ch), mit welchem sie zahlreiche Konzerte im In- und Ausland spielte und im Frühling 2020 die erste CD herausbrachte. Als Solistin gewann sie verschiedene Auszeichnungen - u.a. den Anerkennungspreis der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung in Luzern.

Fabio Righetti , Oboe/Englischhorn Bozen

hat am Konservatorium Bozen studiert, wo er 1988 unter der Leitung von Antonio Gallesi das Diplom erhielt. Er setzte seine Studien an der Scuola di Musica in Fiesole mit Pietro Borgonovo und an der Scuola di Alto Perfezionamento Musicale von Saluzzo (Cuneo) mit Maurice Bourgue und Alain Denis (Solist für Englischhorn am Orchestre de Paris) fort. Er erwarb das Abschlusszeugnis für Oboe und Englischhorn mit höchster Punktezahl und Auszeichnung an der École Nationale de Musique von Le Raincy (Paris) und gewann den Ersten Preis für Virtuosität am Conservatoire de Musique in Genf, bei Maurice Bourgue. Er arbeitete mit dem Orchestra Regionale Toscana, dem Orchestra Sinfonica Giuseppe Verdi in Mailand und mit der Camerata Mozart zusammen. Er war Solooboist des Gustav Mahler Jugend Orchesters und trat unter der Leitung bedeutender Maestros wie Michael Gielen, Peter Eötvos und Claudio Abbado auf, mit denen er Konzerte in ganz Europa gab. In der Folge war er Solooboist der Sinfonietta Lausanne, von 1997 bis 2000 spielte er Englischhorn am Teatro Massimo in Palermo und ab dem Jahr 2000 ist er Mitglied des Haydn Orchesters von Bozen und Trient.

Yukiko Tezuka, Violine Salzburg

Studierte in Tokyo an der Toho Gakuen Hochschule und schloss ebendort 1990 ihr Studium ab. Es folgte ein Ergänzungsstudium bei Sandor Végh am Mozarteum in Salzburg. Sie ist seit 1990 Mitglied der Camerata Salzburg und übernahm 2007 die Stimmführung der 2. Geigen. Daneben spielte sie in zahlreichen bekannten Formationen,wie dem Chamber Orchestra of Europe, der Kammerphilharmonie Bremen, dem New Zealand Symphony Orchestra oder den Münchner Philharmonikern. Zudem war sie 1993-1995 stellvertretende Konzertmeisterin des Orchestre d‘Auvergne. Seit 2009 ist sie auch Mitglied des Kammerorchester Basel. Als Kammermusikerin war sie u.a. am Lockenhaus Musikfestival,Tartini Festival Piran, dem Rheingaufestival und bei zahlreichen bedeutenden Musikfestivals in Japan zu Gast. Ihr Interesse an historischer Aufführungspraxis führte sie 2007 für ein Barockgeigenstudium bei Petra Müllejans an die Musikhochschule Frankfurt.
Daneben besuchte sie Kurse bei Gottfried von der Goltz, Giuliano Carmignola und Enrico Gatti. Sie schloss das Studium 2009 ab und trat seither als Barockgeigerin u.a. an der Seite von Karl Kaiser, Michael Schneider, Kristin von der Goltz, mit dem Freiburger Barockorchester, La Stagione Frankfurt, Münchner Hofkapelle, English Baroque Soloists, Pygmalion Ensemble und dem Balthasar Neumann Ensemble auf.